

# Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten-Infos



Dezember 2008

## Liebe Kindergartenfreunde,

im August haben wir das letzte Mal voneinander gehört – seitdem ist wieder viel bei uns passiert! Die neuen Kleinen haben sich eingewöhnt und sind gut im sozialen Miteinander ihrer Gruppen integriert. Unsere Schulkinder besuchen jetzt die erste und die zweite Klasse, so dass wir wieder verschiedene Jahrgänge bei der Hausaufgabenbetreuung bedenken müssen. Der

ganze Hausaufgabenablauf ist somit sehr zeitintensiv geworden.

Unsere Altersspanne in der Einrichtung wird auch so immer größer: Unsere Jüngsten sind im Moment ca. 2 ½ Jahre alt und unsere Zweitklässler schon 8 Jahre! Alle Altersgruppen brauchen ihre Räume zur Entfaltung und daran orientiert sich auch unser pädagogischer Arbeitsalltag.

## Von Krümeln, Wackelzähnen und Sternchen unter Bären, Igel, Mäusen und Delfinen



Bereits seit einem Jahr haben wir zunächst als Test über zwei Gruppen der Einrichtung die Kinder in den Förderzeiten am Vormittag aufgeteilt: Alle Vorschulkinder der Bären und Delfine und alle Kleineren beider Gruppen wurden jeweils zu einer Arbeitsgruppe zusammengefasst und so

ihrer Entwicklung gemäß in einer altersgleichen Gruppe gefördert. So konnte der Schwierigkeitsgrad der Fördereinheiten angehoben bzw. an die Kleineren angepasst werden, und die Fördereinheiten konnten ganz gezielt noch mehr bewirken. Es hatte auch den großen Vorteil, dass außer den beiden Betreuungskräften in der Gruppe noch eine dritte Person ein Auge auf die Lernfortschritte der Kinder haben konnte. Im Kleinteam tauschte man sich darüber aus und so erfuhr das Kind noch mehr Unterstützung bei seiner Entwicklung. Nach kurzer Zeit wurden die Kinder in drei Gruppen – Große, Mittlere und Kleine – eingeteilt, weil man so gezielter arbeiten konnte.

Seit September diesen Jahres haben wir es über alle vier Gruppen der Einrichtung verbindlich gemacht, und so arbeiten sowohl Delfin- und Bären- als auch Igel- und Mäusegruppe pädagogisch übergreifend zusammen. Das Ergebnis des Testjahres hat uns dazu veranlasst, die Kinder gleich in drei Entwicklungsgruppen einzuteilen:

die Vorschulkinder, die mittleren Kinder und die ganz Kleinen. Wenn sich die Eltern über die Gruppenzu- teilung ihres Kindes informieren möchten, finden sie die Einteilungen jeweils an den Gruppentüren oder erhalten gerne Aus- kunft von den zuständigen Betreuerinnen dieser Gruppen.

## Portfolio-Mappen



Seit September haben wir für jedes Kind eine so genannte Portfoliomappe ange- legt, die sich jeweils auf einem Regal in der Gruppe des Kindes befindet. Was ver- stehen wir darunter und wofür brauchen wir diese Mappen?

Der Begriff "Portfolio" leitet sich aus dem lateinischen "folium" (Blatt) und "portare" (tragen) ab und bezeichnet ursprünglich eine Sammlung künstlerischer Arbeiten in einer Mappe. Im Kindergartenbereich versteht man Portfolio als systematische Dokumentation sozialer, emotionaler und kognitiver Fähigkeiten und Fertig- keiten eines Kindes unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes. Es gibt verschie- dene Arten von Portfolios wie z.B. ein Entwicklungsportfolio, ein Familienport- folio, ein Vorstellungportfolio und ein Kompetenzportfolio. Wir haben uns zur

Förderung der Kinder für das Kompetenz- portfolio entschieden.

Jede Mappe ist eine Sammlung von Wer- ken und Ereignissen über die gesamte Kindergartenzeit jedes einzelnen Kindes und dokumentiert seine ganz persönliche Entwicklung auf emotionaler, sozialer und kognitiver Ebene. Die Mappe ist Eigentum des Kindes und jede Person, die Einsicht in den Inhalt nehmen möchte, muss das Kind zwingend um Erlaubnis bitten. Dies gilt für Erzieherinnen und Eltern genauso wie für Freunde aus der Gruppe. Jedes Kind soll anhand seiner Mappe selbst er- kennen können, was es bereits kann, was es gelernt hat und wie es Neues dazuler- nen kann. Ein Elternabend im Oktober hat allen Eltern die Möglichkeit gegeben, sich über diese neue pädagogische Arbeits- weise bei uns zu informieren.

## Wahl des neuen Elternbeirats

Am Mittwoch, 22.10.08, wurde unser neuer Elternbeirat gewählt und setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Yvonne Dostmann als Vorsitzende, Andrea Lassen als Schriftführerin, Sabine Denz als Kassenwart und als weitere Mitglie-

der Kristina Gort, Melanie Feldmeier und Klaus Feldmeier.

Wir freuen uns über dieses aktive Gremi- um und auf ein Jahr guter konstruktiver Zusammenarbeit in der Einrichtung.

## Tag der offenen Tür - 31. Januar

Heute schon möchten wir Sie herzlich einladen zu unserem traditionellen „Tag der offenen Tür“. Er findet statt am Sams- tag, den 31. Januar 2009, von 14 - 16 Uhr. Sie haben die Gelegenheit, unverbindlich unsere Räumlichkeiten zu besichtigen und mit den Kolleginnen über unsere

Arbeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich in die Vormerkliste für einen Kinder- gartenplatz eintragen zu lassen. Vorge- merkt werden können alle Kinder bereits ab dem Tag ihrer Geburt. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

## ekin-Stand am Adventsmarkt in Langwasser

Am 6. Dezember findet auf dem Heinrich- Böll-Platz wieder der vorweihnachtliche Markt zwischen Gemeinschaftshaus und Franken-Center statt. Wenn Sie darüber schlendern und das adventliche Flair genießen, schauen Sie doch unbedingt auch bei dem Stand vorbei, den die

ekin-Kindergärten in Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden in Langwasser „bestücken“.

Sie finden dort bestimmt etwas, mit dem Sie sich oder anderen eine Freude machen können!

## Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten

Ein Lichterweg in der Halle wird uns die- ses Jahr in drei Teilen durch die Advents- und Weihnachtszeit führen. Teil 1 ist die Vorfreude in Erwartung auf die Ereignisse: Z.B. erzählt Maria ihrer Verwandten Elisa- beth von ihrer Schwangerschaft und ihrer großen Vorfreude auf das Kind. Dadurch geraten viele Menschen und Dinge in Be- wegung. Teil 2 erzählt von der nahenden Geburt und dem Ereignis selbst. In einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst feiern wir die Geburt Jesu. Teil 3 kommt

erst nach den Weihnachtsferien mit dem Besuch der heiligen drei Könige an der Krippe des Jesuskindes.

Teil unseres Lichterweges ist die zunächst leere Krippe und der Weg dorthin. Bei je- dem neuen Ereignis füllen sich Weg und Krippe mit den dazugehörigen Figuren der Menschen und Tiere. Traditionen wie Plätzchen backen, Kerzen anzünden, Ster- ne basteln, leise Geschichten hören oder fröhliche Advents- oder Weihnachtslieder singen begleiten uns durch die Zeit.

**Allen Kindergartenfamilien und -freunden wün- schen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**

**Ihr Kiga-Team**

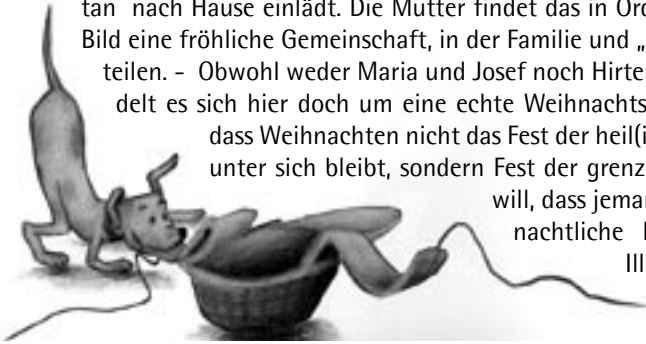
## Buch-Tipps - die Pfarrerin empfiehlt

Was halten Sie von der Idee, in den kommenden Wochen eine gewohnte Fernsehsendung durch eine Vorlese(halbe)stunde zu ersetzen? Die folgenden Tipps wollen Ihnen Lust darauf machen - denn Kinder lieben und brauchen Geschichten. Und: Nicht nur ein geschenktes Buch, auch geschenkte Vorlese-Zeit ist etwas sehr Wertvolles!

### Die Weihnachtsmütze

(Sabine Lipan/Dorota Wunsch - Peter Hammer Verlag - Euro 12,90)

An einem stürmischen Dezembertag weht es Herrn Melcher, der einem einsamen Weihnachtsfest entgegenseht, im Park die Mütze vom Kopf - dies führt zur Begegnung mit einem jungen Mann, einer armen alten Frau und einem struppigen Hund. Schließlich landet die Mütze bei einem kleinen Jungen, der die vier für den Heiligen Abend spontan nach Hause einlädt. Die Mutter findet das in Ordnung - und so zeigt das letzte Bild eine fröhliche Gemeinschaft, in der Familie und „Fremde“ die Weihnachtsfreude teilen. - Obwohl weder Maria und Josef noch Hirten und Könige auftauchen, handelt es sich hier doch um eine echte Weihnachtsgeschichte: weil deutlich wird, dass Weihnachten nicht das Fest der heil(ig)en Familie ist, die am liebsten unter sich bleibt, sondern Fest der grenzenlosen Liebe Gottes, die nicht will, dass jemand „draußen steht“. Diese weihnachtliche Bewegung unterstreichen die Illustrationen, die völlig auf Glitzer und Kitsch verzichten können, ganz wunderbar.



### Die 3-Minuten Kinderbibel

(Jochem Westhof/Anna Karina Birkenstock - Aussaat Verlag - Euro 7,90)

Wer den Worten des begnadeten Geschichtenerzählers Jochem Westhof lauscht bzw. sie liest, befindet sich sofort mitten im Geschehen und sieht „Bilder im Kopf“. Seine packenden Nacherzählungen biblischer Geschichten machen unter anderem vertraut mit Abraham, Jakob und Josef, Mose, David und Elia, ebenso wie mit dem Leben Jesu und den Menschen, die ihm begegneten. - Zwei Buchseiten (vorzulesen eben in 3 Minuten) umfasst jede Geschichte, jede ist natürlich bebildert.

Von dieser Bibel werden nicht nur Kinder ab etwa 4 Jahren fasziniert sein, sie zieht auch die erwachsenen VorleserInnen in ihren Bann.

Griet Petersen



#### Impressum:

Mitteilungsschrift des Kindergartens der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Trägerschaft der EKlN gGmbH; V.i.S.d.P.: Pfr. Daniel Szemerédy, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 8 14 93 80; Kindergartenleiterin: Ingrid Huml, Tel.: 86 21 35; Spenden über das Gabenkonto der Kirchengemeinde 569 18 37 bei der Sparkasse Nürnberg (760 501 01). Fotos: Szemerédy.